

Beantwortung
der BVV-Drs. Nr. 1176/3
Große Anfrage der SPD-Fraktion
betreffend

**Umsetzung des Konjunkturpakets II und des Ergänzungsprogramms
„Schulsanierung“ im Bezirk**

Das Bezirksamt beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

- 1. Welche Maßnahmen im Bereich Schule sind der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen des Konjunkturpakets II zum 16. Februar 2009 gemeldet worden?**
- 2. Welche Maßnahmen sind im Rahmen des Ergänzungsprogramms „Schulsanierung“ gemeldet worden?**
- 3. Welcher Zusammenhang ist mit der geplanten Schulstrukturreform (Zweigliedrigkeit) im Land Berlin gegeben, insbesondere ist mit der Aufgabe von Schulstandorten zu rechnen?**
- 4. Welche weiteren Maßnahmen sind durch andere Abteilungen des Bezirksamtes zur Nutzung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II an die jeweils zuständigen Stellen gemeldet worden?**

Zu 1. und 3.:

Einleitend ist zur Beantwortung der vorliegenden drei Großen Anfragen von SPD, Bündnis 90/Grüne und Linke zunächst festzuhalten, dass sich die Schulen im Bezirk über unerwartet hohe zusätzliche finanzielle Mittel zur Realisierung weiterer Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen freuen dürfen. Mit dem vom Bund aufgelegten und vom Senat kofinanzierten **Konjunkturprogramm 2009/2010** stehen für die Bezirke 120 Mio. € - also jedem Bezirk 10 Mio. € - für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung, die bis Ende nächsten Jahres realisiert werden müssen. Weitere 33 Mio. € für den Bereich der allgemeinbildenden Schulen hat sich die Senatsbildungsverwal-

tung für den Programmteil „Maßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung“ vorbehalten. Für die Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft stehen 10 Mio. € zur Verfügung.

Die genaue Übersicht der für Charlottenburg-Wilmersdorf angemeldeten Baumaßnahmen haben Sie in Absprache mit der Frau Vorsteherin vorliegen. Sie ist auch unter www.schulen.charlottenburg-wilmersdorf.de zu finden. Unter Beachtung der Rahmenvorgabe energetischer Verbesserungen hat der Schulträger in enger Abstimmung mit der Bauabteilung 12 Maßnahmen im Umfang von 18,8 Mio. € angemeldet. 11 Investitionen im Umfang von 16,8 Mio. € entfallen direkt auf den Bezirk, während die für die in Charlottenburg-Nord gelegene Erwin-von-Witzleben-Grundschule vorgesehene Baumaßnahme im Umfang von 2 Mio. € dem Programmteil „Maßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung“ zugeordnet ist.

Mit den Bauvorhaben an der Peter-Ustinov-Realschule, der Otto-von-Guericke-Realschule sowie Johann-Peter-Hebel-Grundschule in Verbindung mit der Robert-Jungk-Gesamtschule werden im Rahmen der geplanten Schulstrukturreform wichtige Weichen hin zur künftigen Sekundarschule im Bezirk gestellt. Die weiteren Maßnahmen dienen vor allem schulartenungebunden der Verbesserung des Ganztagsbetriebs, davon entfallen 5 Bauvorhaben auf Gymnasien.

Auch in unserem Bezirk stehen mit Blick auf die bildungspolitisch zu begrüßende geplante Zweigliedrigkeit der Berliner Schullandschaft notwendige Veränderungen an. Mit der Diesel-Hauptschule, der Oppenheim-Oberschule als verbundener Haupt- und Realschule sowie der Marienburg-Realschule sind Gespräche zur Zukunft ihrer Schulstandorte verabredet. In enger Abstimmung mit der regionalen Schulaufsicht sind die das gleiche Schulgebäude nutzende Elisabeth-Realschule und das Gottfried-Keller-Gymnasium aufgefordert worden, sich unter Einbeziehung der Mierendorff-Grundschule konzeptionell mit der Perspektive einer Gemeinschaftsschule

zur Versorgung des Charlottenburger Nordens zu befassen. In diesem Zusammenhang betone ich ausdrücklich, dass es an diesem Oberschulstandort auch in Zukunft gewährleistet sein muss, dass Abitur machen zu können, sei es in 12 Jahren (Gymnasium) oder in 13 Jahren (Gemeinschaftsschule).

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann über eine mögliche Aufgabe von einzelnen Oberschulstandorten keinerlei verlässliche Aussage getroffen werden. Denn dringend notwendig ist zuvor eine Entscheidung auf Landesebene zu den zentralen Eckwerten der geplanten Reform. Hier halte ich geringere Klassenfrequenzen und bessere Raumvorgaben für notwendig. Auch die Zugangsvoraussetzungen für das Gymnasium bedürfen schnell der Klärung. Den Haushaltspolitiker/innen auf Landesebene muss in aller Deutlichkeit gesagt werden, dass für ein Gelingen dieser Schulreform spürbar zusätzliche finanzielle Mittel auch im Bereich des pädagogischen Personals erforderlich sind. Ich halte es für erforderlich, dass spätestens bis zu den Sommerferien unter Einbeziehung aller Beteiligten über die Gestaltung der weiteren bezirklichen Schulentwicklungsplanung Klarheit besteht.

Damit sind zugleich die Fragen 1 bis 3 der Großen Anfrage der Fraktion die Linke beantwortet.

Zu 2.:

Der Senat hat mit dem **Ergänzungsprogramm Schulsanierung 2009** weitere 50 Mio. € zur Verfügung gestellt. Von dem bezirklichen Anteil mit rund 3 Mio. € profitieren alle Schulen mit von ihnen aktuell 47 benannten kleineren Renovierungsmaßnahmen o.ä. und weitere 12 Schulen mit 14 größeren Baumaßnahmen. Hierbei sind als Schwerpunktsetzung 5 dringend notwendige Sanierungen von Schulhöfen und Schulsportanlagen hervorzuheben. Zusätzlich sind für den Programmteil „Maßnahmen mit überbezirklicher Be-

deutung“ für weitere 4 Schulen 6 Sanierungsvorhaben im Umfang von rund 1,4 Mio. € angemeldet worden.

Damit ist zugleich die Frage 4 der Großen Anfrage der Fraktion die Linke beantwortet.

Zu 4.:

Beantwortung durch Herrn Gröhler, Bezirksstadtrat für Bauwesen.

Naumann